



DER SJ-HAUPTSTADT-REPORT

Per Boot zum Reichstag

Das ist Berlin: 365 Tage im Jahr Wind in den Segeln – egal ob auf den Gewässern oder im jeweiligen Kiez

TEXT: HANS-HARALD SCHACK

FOTOS: SHUTTERSTOCK (1), SCHACK

Drei Wochen war es warm und sonnig und nachmittags entsprechend windig. Doch dann erwischte das SJ-Team aus Hamburg und Berlin-Kreuzberg irgendwie den falschen Tag. Erst totale, dann weitgehende Flaute. Um die neue Nautica 450 Race zu testen, war auf der Scharfen Lanke zu wenig Wind, die unteren der 22 Quadratmeter Gennaker schleiften ständig durchs Wasser und bremsten. Später wurden die Beamten an Bord des Wasserschutzpolizeibootes *Mollymauk* auf den dümpelnden Flitzer aufmerksam – und ein Beamter, der aus Uelzen stammt und selber Surfer ist, fand heraus, dass Steuerfrau Henriette G. ihren Führerschein nicht dabei hatte (10 Euro, Verwarnung). Dann fing es an zu regnen, und beim Einlaufen in den Hafen der Marina Lankwitz, Berlins größter Marina, kenterten die beiden in der einzigen Bö des Tages. A-Schein-Kandidaten betrachteten staunend das Schauspiel. Immerhin stellte sich dabei heraus, dass die Havel Anfang Mai eine angenehme Temperatur aufweist. Am nächsten Tag war wieder Wind.

Als Segelrevier spielt Berlin in den Medien eine eher untergeordnete Rolle. Zu Unrecht. In den Schlagern von Conny Froboess und den Ärzten wird der Wannsee, der kein echter See, sondern eine Ausstülpung der Havel ist, zum Baderevier degradiert. An schönen Tagen erscheint der Platz zum Baden recht knapp, denn jeder Quadratmeter des lieblichen Reviers wird für Regatten, Linienverkehr, gewerbliche Binnenschifffahrt oder Kaffeesegelei genutzt.



Auf der Havel sieht man auch schon mal größere Boote



Die Oberbaumbrücke



An der Spree: Museumsinsel mit Dom

BERLIN-INFO

Wasser- und Schiffsamt Berlin
wsa-b.de

berlinerseglerverband.de
Anschriften der 113 Berliner Seglervereine, amtliche Telefonnummern

Broschüren für die Sportbootschifffahrt, teils als Download:
wsv.de/wsd-o/service/publikationen/index.html

»Berlin & Märkische Gewässer«, Nautische Veröffentlichungen Binnen 1 (34,80 Euro)
Erhard Jübermann, »Touren-Atlas Nr. 5, Berlin-Brandenburg«, 23 Euro

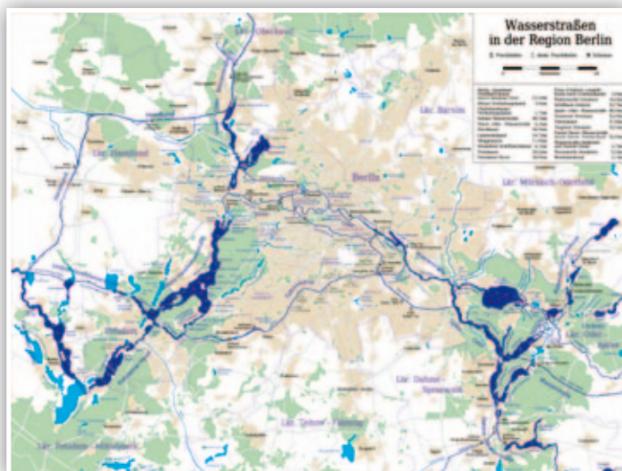
Berliner Wassertaxi - nur auf Bestellung
wassertaxi-berlin.de

Es gibt keine berühmten Regatten in Berlin, aber die größte Regatveranstaltung der Welt, die Kieler Woche, wird von einem Berliner Verein mitveranstaltet, dem Verein Seglerhaus am Wannsee. Dieser Verein hat sich konsequent dem sportlichen Zweig der Segelei verschrieben und sieben olympische Goldmedaillen-Gewinner hervorgebracht. Willi Kuhweide (Finn 1960) ist der bekannteste, er wurde gerade in die Hall of Fame der Deutschen Sporthilfe aufgenommen. Deutschlands erfolgreichster Segler stammt ebenfalls aus Berlin. Jochen Schümann hat dreimal olympisches Gold, einmal Silber und zweimal den America's Cup gewonnen. Während der spätere Lufthansa-Pilot Kuhweide seinen Ruf als lockerer Winner-Typ pflegte, gilt der Berufssportler und Team-Manager Schümann als stiller, ehrgeiziger Preuße, der seine Crew zum Training anhält und mehr zu disziplinierter Arbeit als zu Geselligkeit neigt. Schümann wäre der Typ, der den America's Cup nach Berlin bringt.

Nun zu den Realitäten. Wer es einrichten kann, auf den Revieren von Deutschlands umtriebiger Stadt zu segeln, sollte dies unbedingt tun. Wenn man unternehmungslustig ist, ist jede Stadt großartig, aber Berlin ist hundert Städte in einer. Der Berliner verwendet das Wort Kiez, das in Hamburg nur den Kern von St. Pauli bezeichnet, im Plural. Man lebt in seinem Kiez, das kann in Charlottenburg, Wedding oder Wilmersdorf sein. Der Kiez ist der Teil von Berlin, wo man zuhause ist, der Rest ist städtisches Umland. Im Rahmen des Kiezfestes bietet der Yachtclub Wendenschloss in Berlin-Köpenick ein Match Race für

Fahrtensegler an. (Das international besetzte BMW Berlin Match Race findet Anfang November auf dem Wannsee statt.)

Um als Nichtberliner in Berlin zu segeln, lädt man sich entweder bei Berliner Freunden ein, oder man packt sein Boot auf den Trailer und kommt über Land, oder man reist auf eigenem Kiel an. Der Weg bergauf über Elbe und Havel empfiehlt sich nicht. »Man hat auf der Elbe



FOTOS: SCHACK, SHUTTERSTOCK (3)

... und dann »nischts wie RAUS nach Wannsee« – vor allem zum Segeln!

das Gefühl, auf der Stelle zu treten«, sagt Gerhard Hess, der einen selbst gebauten Colin Archer auf der Ostsee segelt und Berlins einziges Wassertaxi betreibt, den Nachbau eines New Yorker Wassertaxis aus den 20er-Jahren. »Schlauer ist es, über den Elbe-Seitenkanal und den Mittellandkanal zu kommen, der bei Magdeburg die Elbe mit der Trogbücke überquert.« »Und noch schlauer«, fügt er hinzu, »sei es, über die Oder und den Oder-Havel-Kanal zu fahren. Das 80 Jahre alte Schiffshebewerk in Niederfinow ist ein technisches Abenteuer (das neue, sehr viel größere Hebewerk für »Großgüterschiffe« ist im Bau), und die Fahrt ist landschaftlich noch reizvoller als die Havelkanalstrecke. Bergab sind natürlich Havel und Elbe der beste Weg nach Hamburg.«



Haus der Wannseekonferenz



Zwischen Kanzleramt und Hauptbahnhof



Deutsch-Britischer Yachtclub

Die Metropole hat mehr Wasser als manch einer erwartet hätte



BERLIN ...

In Berlin gibt es Tausende von guten Kneipen, Clubs und kulturellen Sehenswürdigkeiten. Eine nicht amtliche Auswahl mit und ohne Bezug zur Spree.

»Club der Visionäre«. E-Musik und Chillen an der Spree. Fehlt in keinem Touristenführer, trotzdem gut. Am Flutgraben 1, 12435 Berlin. Club der Visionäre an der Schlesischen Straße, verchartert auch Motorboot Klaus, Bj. 1938, mit Musikanlage (Subwoofer) und Grill. clubdervisionaererecords.com

»Berghain«. War im Ranking des britischen DJ-mag zeitweise der beste Club der Welt, jetzt Platz 8. »Panorama-Bar«, absolutes Fotografierverbot. berghain.de

»Watergate«. Club am Süden der Oberbaumbrücke. E-Musik und Chillen an der Spree. Fehlt in keinem Touristenführer. Platz 13 bei DJ-mag. water-gate.de

»Freischwimmer« (draußen essen, gegenüber vom Club der Visionäre) freischwimmer-berlin.de

»Ankerklause«. Maybachufer/Kottbusser Brücke. Tagsüber deutsche Küche, Kneipe, Donnerstagnacht Disco. ankerklause.de

»Loretta« (Biergarten). Am S-Bahnhof Wannsee. loretta-berlin.de

DIE BESTEN VON ZWEI DUTZEND STRANDBARS:

»Strandgut«. strandgut-berlin.com

»Oststrand«. berlin.de/orte/strandbars-und-biergaerten/oststrand

»Strandbar Mitte«. qype.com/place/3248-Strandbar-Mitte-Berlin

Mauerpark. Sonntags 14-19 Uhr Karaoke, tausend Grill-Gruppen. mauerpark.info/kultur/mauerparkkaraoke

Volkspark Friedrichshain (Park).

berlin.de/orte/sehenswuerdigkeiten/volkspark-friedrichshain

Treptower Park (Park). An der Spree, mit dem gigantischen Sowjet-Ehrenmal. treptowerpark.de

MUSEEN. Von den Museen halten wir das Neue Museum, das Technik-Museum, die Deutschlandkarte im Vorraum des Deutschen Historischen Museums, das Jüdische Museum, die Alte und die Neue Nationalgalerie für sehenswert. Opti-Segler dürften fünf davon langweilig finden. Man kann in Berlin problemlos an 365 Tagen im Jahr Kultur erleben.



Berlin - hier brummt der Bär

FOTOS: SCHACK, SHUTTERSTOCK (3)



Club der Visionäre

Das Berliner Revier – eigentlich sind es sechs miteinander verkettete Reviere – ist ein vielseitiges, gut geschütztes Binnenrevier. Vor 25 Jahren, als wir schon einmal über Berlin berichteten, hatte es außer Windlöchern noch weitere Tücken. Während über uns ein amerikanischer B52-Bomber Richtung Nordosten zog, liefen wir mit unserem H-Boot ein paar Meter von der scharfbewachten DDR-Grenze auf Grund. Auf der Havel lag »der Osten« im Westen, und wir schafften

es, ohne Kontakt mit der volkseigenen Grenzpolizei wieder ins Fahrwasser zu kommen. Der Müggelsee, Berlins größtes Revier, war damals für West-Segler unerreichbar. Und selbstverständlich gingen 1990 unsere ersten Bootsausflüge in den Osten. Wir stakten schließlich durch ein Hafenbecken, das mit Trümmern verfüllt und zur Falle für Republikflüchtlinge ausgebaut war. Der Neuköllner Schifffahrtskanal war Schauplatz gelungener und gescheiterter Fluchten. Auf der Spree hinterm Reichstag hing vor 1990 ein Tau über die gemauerte Böschung am Westufer. Die Grenzpolizei kam immer mit dem Boot und legte es immer auf die Böschung, britische Militärpolizisten hängten das Tau dann wieder nach unten, damit es für Schwimmer greifbar war.

Zwischen Krampnitz und Spandau kann man, ohne den Mast zu legen, 25 Kilometer in Nord-Süd-Richtung segeln. »An landschaftlicher Schönheit« – wir zitieren die Website des VSaW – hat das Segelrevier »in Deutschland kaum seinesgleichen; hier liegt nämlich die preußische Kulturlandschaft mit den zum Weltkulturerbe gehörenden drei Landschafts-



K&M YACHTBUILDERS

K&M Yachtbuilders hat sich auf den Bau von maßgefertigten Aluminium-Segelyachten bis hundert Fuß spezialisiert - ganz nach Ihren Wünschen und Bedürfnissen.

Alle Boote, die wir in Zusammenarbeit mit Van de Stadt Design bauen, werden unter dem Namen "Stadtship" zu Wasser gelassen.

Die Stadtships werden exklusiv bei K&M Yachtbuilders gebaut.



www.kmy.nl
+31(0)515 233 000

Den Yachtcheck der
Stadtship 70
"Red Rooster"
finden Sie auf Seite 66!





Wassertaxi-Fahrer Gerhard Hess, hier vor dem VSaW



Touristenmagnet Checkpoint Charly



Die Kneipen-Hauptstadt

Mit dem Wassertaxi kreuz und quer durch die Hauptstadt ...

parks Glienicker Park mit Pfaueninsel, Neuer Garten mit Schloss Cecilienhof und Babelsberger Park. Der hygienische Zustand des Wassers ist seit Jahrzehnten einwandfrei und hat Badequalität.« Das andere Ende der Berliner Gewässer ist der Scharmützelsee, von Theodor Fontane als »Märkisches Meer« gerühmt.

Das ideale Fahrtenboot für Berlins Gewässer ist der Jollenkreuzer mit Klappmast. Damit kann man zwei Wochen lang jeden Tag ein neues Revier erkunden. Bei einem Ausflug mit einem gecharterten Jollenkreuzer zwischen Brandenburg und Pau wunderten wir uns, wie viele seetüchtige Yachten auf der Havel liegen, eingesperrt zwischen Brücken, aber bereit zur Englandfahrt.

Obwohl alle Berliner Yachtclubs überaus sympathische Vereine sind, ist der Deutsch-Britische Yachtclub hervorzuheben. Von Berlins Sehenswürdigkeiten wie Holocaust-Denkmal, Hauptbahnhof und »Berg-hain« eine gefühlte Tagesreise entfernt, liegt er auf der Westseite der Havel und grüßt den durstigen Segler mit dem Schriftzug »Welcome aboard« über der Terrasse.

Bei der Anreise über Land soll der Besucher darauf achten, »in keines der Schlaglöcher zu fallen«. Aus zwei britischen Armee-Yachtclubs hervorgegangen ist der Club, seit Ende des Kalten Krieges ein ziviler Verein mit ebenso zivilen Preisen. Fish and Chips gibt's manchmal noch in der Times.

Berlin ist im Durchmesser etwa 50 Kilometer groß, und Segler müssen, wenn sie etwas von Berlin haben wollen, auf die Verkehrsanbindungen ihrer Liegeplätze achten. Im Urban-Hafen in Kreuzberg kann man mal kurz illegal anlegen, auch an einigen Stellen und Clubs auf der Spree, aber generell fährt man mit Auto oder U-Bahn in die Stadt. Und wer des Abends die letzte Bahn nach Wannsee oder sonstwohin verpasst hat, sollte keine Schwierigkeiten haben, in der Oranienstraße (Kreuzberg), in der Oranienburger Str. (Mitte) oder in Prenzlauer Berg die Zeit bis zum Morgen sinnvoll zu verbringen.

Und dann mit frischen Schrippen nischt wie raus nach Wannsee. □



Im Kreuzberger Urbanhafen



Am Kleinen Wannsee



Gewerbelofts an der Spree

FOTOS: SCHACK SHUTTERSTOCK (3); CARSTEN MEDOM MADSEN / SHUTTERSTOCK (1)